

Verbrecher auf die menschliche Gesellschaft* ja noch unvergessen ist. Der Reichskanzler soll geltend gemacht haben, daß zu einem außerordentlichen Begnadigungsact gar kein Bedürfnis vorliege, und derselbe, weit entfernt, einen Erfolg in Bezug auf die Sinnesänderung der dabei Beteiligten zu erzielen, vielmehr nur zu bedenklichen Mißverständnissen unter einem großen Theil der Bevölkerung Anlaß geben könne.

— Ein bekannter Geschäftsmann in Kaiserlautern in der Pfalz hat einen öffentlichen Krieg wider die Bucherer eröffnet. Er ersucht alle Leute der Stadt und Provinz, die sich in den Geierfrallen von Bucherern befinden oder ihnen glücklich entschlüpft sind, ebenso Bürgermeister, Pfarrer und Lehrer, die für das Volk ein Herz haben und denen verbürgte Fälle von Bucher zu Gesicht oder Gehör kommen, ihm die Namen der Bucherer mit kurzer Schilderung der Verhältnisse mitzutheilen. Er legt ein schwarzes Buch an, das nicht nur Jedermann zur Einsicht vorgelegt, sondern dessen Inhalt schonungslos der Oeffentlichkeit preisgegeben werden soll.

— Am Sonnabend ist in Wien der Reichsrath feierlich geschlossen worden, nachdem es noch gelungen ist, das wichtigste Gesetz, das zu erledigen war, das Gesetz betreffs der Grenzsperrung zur Abwendung von Viehseuchen, zu beendigen. Dasselbe setzt eine nur dreijährige Uebergangsperiode fest, während welcher die absolute Grenzsperrung gegen die Vieheinfuhr aus Rußland und eventuell aus Rumänien durchgeführt werden muß; ursprünglich war eine fünfjährige Uebergangsperiode in Aussicht genommen. Die Kosten der Grenzsperrung werden sich jährlich auf circa anderthalb Millionen Gulden belaufen. Man hofft dadurch die Einschleppung der Kinderpest zu verhindern, Rußland zu zwingen, daß es selber gegen die ewigen Seuchenherde in seinen Provinzen energisch einschreite, und andererseits Deutschland jeden Anlaß zu einer Grenzsperrung gegen Oesterreich in Betreff der Vieheinfuhr zu benehmen.

— Die russischen Nihilisten sind in der letzten Zeit, besonders in Petersburg, wo General Gurko sehr energisch vorgeht, ruhiger geworden. Im Innern mag es noch fortgähren, aber viele Anzeichen deuten darauf hin, daß die Regierung die Fäden der Verschwörung zum großen Theil in der Hand hat. In Petersburg ist gegenwärtig Alles, was früher aus Furcht vor den Nihilisten sich zurückhielt, mit der Polizei im Bunde. Die Dworniks (Hausmeister) sind ein Hauptstück der Stadt geworden. Den neuen Verordnungen nach gehören sie vollständig zur Polizei. Ihr Bewachungsobject ist nicht mehr der ihrem Namen entsprechende Dwor (Hof), sondern die Straße. Ungefähr die Hälfte der Häuser — die Gesamt-Anzahl derselben wurde in letzter Zeit auf 10,000 angegeben — hat Eingänge von zwei Straßen, so daß bei einer Berechnung 15,000 dieser Dworniks herauskommen, eine vollständige Polizei-Armee, welche dem Staate nichts kostet. Den Hausbesitzern entstehen dadurch natürlich bedeutende Kosten und es ist anzuerkennen, daß General Gurko, um einen materiellen Ausgleich zwischen den kleineren und größeren Hausbesitzern herbeizuführen, unter Vorsitz des Generalmajors Kurlow eine besondere Kommission ernannt hat. Viel Schaden fügen die großen Brände in Orenburg, Uralsk, Irbit und anderen Städten der nihilistischen Propaganda zu. Das Volk vermuthet — jedenfalls nicht ganz mit Unrecht —, daß nihilistische Nordbrenner die Anstifter dieser Feuerbrünste sind, und Mancher, der bisher in unklarer Schwärmerei für die nihilistischen Freiheitsideen begeistert war, sieht zu seinem Schrecken ein, daß jene „Freiheitshelden“ nicht davor zurückschrecken, die Heimstädte ruhiger Bürger in Asche zu legen. Im russischen Volke regt sich so etwas wie der Trieb der Selbsterhaltung, und diesem gegenüber werden die nihilistischen Wahngelbde das Feld am Ehesten räumen müssen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 19. Mai. Am vergangenen Freitag Abend versammelten sich auf vorherige Einladung Seiten des Hrn. Rfm. Lipfert hier selbst im „Hotel Stadt Leipzig“ eine Anzahl hiesiger Einwohner und begründeten einen Zweigverein zu dem „Conservativen Verein des XIX. und XXI. sächsischen Reichstagswahlkreises“, dessen Hauptverein in Aue seinen Sitz hat. In den Vorstand des hiesigen Zweigvereins wurden gewählt: Hr. Rfm. Lipfert als Vorsteher, Hr. Oberzollinspector Raundorff als dessen Stellvertreter und Hr. Hauptamts-Controleur Weise als Schriftführer. Das Amt des Kassirers erbot sich Hr. Rfm. Lipfert vorläufig selbst zu verwalten.

— Dresden. Die „große Dresdner Vogelwiese“, d. h. das Festschießen der privilegierten Bogenschützen-Gesellschaft, findet in der Woche vom 27. Juli bis mit 3. August d. J. statt. Das Volksthümliche, welches diesem Bogelschießen in den früheren Jahren zu eigen war, ist schon längst abhanden gekommen, es sollen deshalb diesmal von der Bogenschützengilde Veranstaltungen getroffen werden, die der sogenannten tollen Woche Dresdens den Charakter eines Volksfestes zurückzuerobern geeignet sind.

— Am 9. Mai Abends kam ein verspäteter Passagier, ein Handlungscommis aus Halle, auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig an, als eben der Eisenbahnzug, mit dem er dorthin nach Hause fahren wollte, sich zur Abfahrt in Bewegung gesetzt hatte. Er war: unvorsichtig genug, noch eigenmächtig eine Coupéthüre zu öffnen und sich in den Wagen hineinzuschwingen. Aber er erreichte damit seinen Zweck der Mitfahrt nicht, denn der Bahnhofinspector ließ den Zug wieder halten, den betreffenden Passagier aus dem Wagen herausholen und der Polizei überliefern, von der er erst nach Erlegung einer entsprechenden Caution für Strafe und Kosten wieder entlassen wurde.

— Chemnitz. Unsere Stadt hat aus jüngster Zeit mehrere erfreuliche Beweise treuer Anhänglichkeit zu verzeichnen, die ihr durch ansehnliche Geschenke gegeben wurden. Die Erbschaft, welche der in Dresden verstorbene Privatrat Friedrich August Biesche, ein ehemaliger hiesiger Bürger, unserer Stadt zugewendet hat, ist bereits im Allgemeinen erwähnt worden. Außer Legaten für verschiedene hiesige Anstalten im Gesamtbetrage von 50,000 Mk. und abgesehen von mehreren anderen bedeutenden Vermächtnissen für Dresdner Stiftungen und Anstalten, fällt der Rest des Biesche'schen Vermögens, welches dem Vernehmen nach noch auf ca. 130,000 Mark zu schätzen sein dürfte, der hiesigen Stadt für noch zu bestimmende Wohlthätigkeitszwecke zu. — Ferner sind in diesen Tagen 25,000 Mark an den Stadtrath gelangt, welche von derjenigen Entschädigungssumme, die von dem Staate Nicaragua wegen der dort dem deutschen Consul Dr. Eisenstuck und dessen Bruder widerfahrenen Beleidigungen eingehoben wurden und auf Wunsch der Genannten durch kaiserliche Entschließung der Stadt Chemnitz, der Heimath derselben, zugewiesen worden sind, um eine Wohlthätigkeitsstiftung zu begründen. — Endlich hat der vor Kurzem verstorbene Privatrat Fr. Aug. Matthes unseren hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten ansehnliche Legate im Gesamtbetrage von 6000 Mark testamentarisch ausgesetzt.

— Plauen. Die voigtländische Industrie-Ausstellung, welche die Erzeugnisse von über 300 Ausstellern vorführen soll, wird am 3. August in Plauen eröffnet und dauert 6 Wochen.

— Freiberg. Die in Aussicht stehende Nachbesteuerung des Tabaks hat bekanntlich in mehreren Städten die Cigarrenfabrikanten zu gleichlautenden Eingaben an die Stadträthe (bisher war dies auch in Meissen und Freiberg der Fall) veranlaßt, um die mit Eintritt der Nachbesteuerung angeblich brodblos werdenden Arbeiter der Fürsorge der städtischen Behörden zu empfehlen. Der hiesige Stadtrath hat auf die betreffende Eingabe folgende Antwort ertheilt: „So wenig wir es den Tabakinteressenten verargen können, daß sie gegenüber der Tabaksteuergesetzworlage im Reichstage ihre Interessen thunlichst wahrnehmen, so wenig vermögen wir den Zweck der an uns gerichteten Eingabe von den Herren V. Coltenbusch und Gen. vom 13. d. M., worin dem Stadtrathe die Fürsorge für ihre Arbeiter im Falle der Brodblosigkeit empfohlen wird, zu begreifen. Es liegt darin für uns nicht bloß eine völlig überflüssige und ungeziemende Mahnung, sondern auch eine sehr bedenkliche und gefährliche Demonstration, die um so aufregender wirken muß, als jene Eingabe auch bereits wortgetreu, und zwar sogar noch, bevor uns solche zugegangen, durch den Druck veröffentlicht worden ist. Wir müssen daher dieses Vorgehen unter Zurückreichung jener Eingabe, welche anbei zurückfolgt, entschieden mißbilligen und erwarten, daß ähnliche beunruhigende Schritte in Zukunft unterlassen werden.“

— Pirna. Aus einem von Berlin nach Karlsbad laufenden Durchgangspersonenwagen des am 14. Mai Mittags 12 Uhr 40 Minuten auf dem böhmischen Bahnhofe in Dresden abgegangenen Personenzuges ist infolge Aufgehens der Coupéthüre zwischen Obervogelgang und Pöhscha der 9jährige Knabe einer zum Kurgebrauch dahin reisenden Dresdner Familie herausgefallen. Die von den Passagieren gegebenen Halte-signale wurden jedoch nicht bemerkt, und erst in Pöhscha verließen die Eltern des betr. Kindes den Wagen, eilten nach Vogelgang zurück und zu ihrer größten Freude kam ihnen das Kind, mit nur einigen Contusionen im Gesichte versehen, auf der Strecke entgegen. Solche mehr als tadelnswürdige Fahrlässigkeiten dürften nur leider nicht immer so gut ablaufen.

Königlich sächsische Landeslotterie.

11. Ziehungstag 5. Classe am 16. Mai 1879.

15,000 Mark auf Nr. 42066 90882. **3000** Mark auf Nr. 4249 5687 9997 9963 17903 23870 27964 27777 29231 32837 42585 48973 49670 50877 50389 51462 53995 55283 58100 58278 59747 60930 61939 62677 67531 68753 73344 74640 77885 78563 84527 95126 99267.

1000 Mark auf Nr. 1244 1778 1978 2502 3884 4069 8665 12697 22273 23354 28693 34400 35141 36244 39933 40880 42888 43472 43146 47093 51116 53777 56157 59863 62066 63202 63685 66957 69529 70440 73140 83941 86245 93082 95463.

500 Mark auf Nr. 1134 6823 13838 13522 15038 17732 17157 18488 20094 20763 22267 23794 26396 27057 33558 34669 40733 42146 45016 45317 46115 47386 47106 51120 54557 55548 56582 60809 60007 65735 66242 67113 70252 70689 72820 73740 89749 90802 93450 94737 95083 96242 97594 98420 98462.

12. Ziehungstag 5. Classe am 17. Mai 1879.

15,000 Mark auf Nr. 46218 85635. **5000** Mark auf Nr. 68986 70653 17092. **3000** Mark auf Nr. 6061 9168 10496 13788 17875 20479 21362 27330 30163 37538 40872 44281 45073 50267 51773 52571 54027 60252 64718 65454 65825 66681 66364 71333 76749 77332 80521 86261 89152 91652 92517 95138 96367 96017.

1000 Mark auf Nr. 87 250 5221 9921 9981 10060 11730 14360 15065 18279 20447 23271 24293 25600 28281 31729 33058 34554 35550 40055 50456 56954 56341 57602 62962 62830 64215 64626 64559 67719 72169 76982 76293 77039 81630 81911 84602 84895 85152 85395 94518 95329.

500 Mark auf Nr. 843 2517 9823 12661 12451 12500